

RWTH Universitätsbibliothek

Jahresbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Glosse ChatGPT	4
Neue Leitung	5
UB in Zahlen	6
Corona	7
Neues Bibliothekssystem ExLibris ALMA	8
Open Access-Transformation	9
Ausweitung E-Book-Angebot	10
Kooperationen	11
Veranstaltungen	12
RWTH Publications	14
Forschungsdaten	15
Lernräume	17
Services für Studierende	17
Kurse und Führungen an der UB	18
Social Media	19
Medizinische Bibliothek	20
PNZ	21
Impressum	22

Einleitung

Das Jahr 2022 brachte für die Universitätsbibliothek der RWTH Aachen einige einschneidende Veränderungen. Am weitreichendsten war die Besetzung der mehrjährig vakanten UB-Leitung. Im August 2022 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Herrn Dr. Jochen Johannsen als neuen Leiter der Universitätsbibliothek willkommen heißen.

Im gleichen Zeitraum konnte die seit langem vorbereitete Umstellung der EDV-Systeme vollzogen werden. In einer kleinen Feier im Ford-Saal des SuperC wurde das Ende des Projektes am 31.10.2022 offiziell begangen. Umgestellt wurden die Verwaltungsprozesse der UB und der Dezentralen Bibliotheken auf ExLibris ALMA und das Benutzerinnen- bzw. Benutzer-Interface ‚KatalogPlus‘ auf ExLibris Primo VE. An der konkreten Umsetzung waren neben UB-Vertreterinnen und UB-Vertretern auch mandatierte Kolleginnen und Kollegen aus Dezentralen Bibliotheken beteiligt. Die Bibliotheken der RWTH arbeiten seitdem auf einer innovativen und zukunftsicheren technischen Basis, von der auch die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliotheken profitieren. Der neue KatalogPlus bietet eine Reihe von Verbesserungen gegen-

über seinem Vorgänger. Zu den Verbesserungen gehören ein aktuellerer Nachweis der erworbenen elektronischen Bücher und ein umfassenderer Artikel-Index.

Die OpenAccess-Transformation an der RWTH entwickelte sich kontinuierlich. Der Anteil an OpenAccess-Veröffentlichungen von RWTH-Autorinnen und -Autoren nahm im Berichtsjahr deutlich zu. Die UB vollzieht die Umstellung mit, indem sie ihre Strukturen und ihre Prozesse der Dynamik dieser Entwicklung anpasst.

Mit dem Ausklingen der Pandemie konnte schrittweise auch die Nutzung vor Ort in den Räumen der UB wieder ermöglicht werden. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt aber dauerhaft auf virtuellen Angeboten, die kontinuierlich ausgebaut werden konnten. Die UB hat beim Medien-Erwerb ihre E-First-Strategie verstetigt. Insbesondere im Bereich der Monografien konnte das Angebot massiv ausgebaut werden. Die UB bleibt aber trotzdem eine hybride Bibliothek, die auch physische Medien anbietet und Präsenz-Nutzung ermöglicht.

Stefan Bastian
Stellvertretender Leiter

Glosse ChatGPT

Anfrage an ChatGPT

Schreibe mir eine Glosse - wie erlebte ich als Buch einer Universitätsbibliothek die Pandemie?

Als Buch in einer Universitätsbibliothek habe ich die Pandemie auf eine einzigartige Weise erlebt. In den letzten Monaten war es still in meinem Regal. Es gab keine Studenten oder Professoren, die durch die Regale wanderten, um nach Antworten auf Fragen zu suchen, die die Welt verändern.

Es war eine seltsame und ungewöhnliche Zeit, in der ich als Buch nur wenig zu tun hatte. Doch obwohl ich in meinem Regal saß und nichts tat, wurde ich Zeuge der Ereignisse, die sich draußen abspielten. Ich hörte von den Ausgangssperren, Schulschließungen und der wirtschaftlichen Not, die die Pandemie auslöste.

Während ich meine Seiten durchblätterte, las ich auch von der Eile, mit der Wissenschaftler und Forscher auf der ganzen Welt versuchten, Antworten auf die Fragen zu finden, die die Pandemie aufwirft. Ich las von den Versuchen, Impfstoffe zu entwickeln, die in Rekordzeit zugelassen werden konnten. Ich verfolgte die Fortschritte bei der Entwicklung von Therapien und Medikamenten, die dazu beitragen könnten, das Virus zu besiegen.



Bild: DALL·E 2023-06-23 14.14.12 - Buch Corona einsam

Aber während ich all das beobachtete, konnte ich nicht anders als zu hoffen, dass die Welt aus dieser Krise lernen würde. Dass wir lernen würden, dass Zusammenarbeit und Solidarität der Schlüssel zur Bekämpfung einer globalen Bedrohung sind. Dass wir lernen würden, dass es auf uns alle ankommt, um das Virus zu besiegen und eine bessere Zukunft zu schaffen.

Quelle: ChatGPT, Anfrage April 2023

Neue Leitung

Im August bekam die Universitätsbibliothek eine neue Leitung: Dr. Jochen Johannsen.

Er folgt damit auf Dr. Ulrike Eich, bzw. Stefan Bastian, der die UB zu diesem Zeitpunkt mehr als zwei Jahre kommissarisch leitete. Bevor er nach Aachen kam, war er bereits im Hochschulbibliothekszenentrum NRW in Köln u. a. Leiter der Gruppe „Digitale Inhalte“, anschließend an der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe als Abteilungsleiter „Bestandsaufbau“ und zuletzt als Leiter der Universitätsbibliothek Siegen tätig.

Mit Aachen ist er schon seit seiner Jugend verbunden und hat in der Corona-Zeit darüber nachgedacht, was er noch einmal „Neues“ machen möchte. Die Anfrage der RWTH zur Übernahme der Leitung der Universitätsbibliothek bot da genau die passende Herausforderung an einer für ihn „extrem attraktiven Einrichtung“.

Zum Start in der Universitätsbibliothek stellte Dr. Jochen Johannsen sich den Fragen des Social Media-Teams.

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft der UB wünsche, antwortete er:

„Ich freue mich auf viele interessante, interessierte und offene Kolleginnen und Kollegen, die Spaß an der UB haben und diese mit mir zusammen noch besser machen wollen. Eine UB ist ein komplexer Organismus in einem komplexen Umfeld, wo es nach

meiner Überzeugung notwendig ist, gemeinsam als Team neugierig zu sein und sich immer wieder ein Stück weit neu zu erfinden. Dass dies richtig viel Freude und Erfüllung bringen kann, habe ich bereits erlebt und ich bin sicher, dass die RWTH Aachen hierzu ein perfektes Umfeld bietet.“



Bild: Dr. Jochen Johannsen

UB in Zahlen

252
Tage im Jahr geöffnet

98
Stunden pro Woche geöffnet

19.177
Aktiv Nutzende

552
Lernplätze + 40 MB

146
Schulungen

1.123.098
Bände

54.536
Ausleihen

5.634
Auskunftsanfragen

278.694
Einträge in RWTH Publications

27.818
Open Access Veröffentlichungen
in RWTH Publications

Corona

Nachdem die letzten beiden Jahre geprägt waren durch Einschränkungen während der Corona-Pandemie, konnten die Maßnahmen in 2022 nach und nach zurückgenommen werden. Gab es zu Anfang des Jahres noch verminderte Öffnungszeiten, ein Lernplatzbuchungssystem sowie Masken- und Testpflicht, kehrte ab April langsam wieder mehr Normalität ein. Die Maskenpflicht wurde aufgehoben, erste Lernplätze konnten wieder ohne Buchung genutzt werden und auch die Öffnungs- und Servicezeiten wurden erweitert. Diese Änderungen wurden von den Studierenden und Nutzenden der Universitätsbibliothek gut aufgenommen.

Neben der Umstellung auf das neue Bibliothekssystem ExLibris ALMA war der August geprägt von der Rückkehr zu den Vor-Corona-Öffnungs- und Servicezeiten. In Absprache mit dem AstA konnten alle Einschränkungen aufgehoben werden.

Rückblickend wurden die Erfahrungen aus der Zeit als lehrreich empfunden und die „Lessons Learned“ gesammelt, ausgewertet

und festgehalten.

Besonders die neuen Online-Formate werden als ausgesprochen hilfreich über diesen Zeitraum hinaus wahrgenommen und werden auch in Zukunft die Arbeitswelt der Universitätsbibliothek bereichern.



Bild: Pixabay

Neues Bibliothekssystem

ExLibris ALMA

Im Jahr 2022 konnte die Umstellung der internen IT-Systeme der UB erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ging ein mehrjähriger Migrationsprozess zu Ende, in dessen Rahmen die vorher fragmentierten IT-Lösungen zugunsten eines integrierten Systems abgelöst werden konnten.

Seitdem erschließen die Bibliotheken der RWTH ihre Medien in einem föderierten IT-System des Landes NRW namens ExLibris ALMA. Das System ermöglicht durch die integrierte Bereitstellung von Vernetzungsebenen die komfortable Integration von Daten aus dem Lokalsystem (Institution Zone), dem Verbundsystem (Network Zone) und einer Knowledge Base (Community Zone). Daraus resultiert eine deutlich bessere Integration der Daten. ALMA ist cloudbasiert und interoperabel.

Der Umstellungsprozess wurde an der RWTH begleitet durch einen Lenkungskreis, der mit verschiedensten Stakeholdern besetzt war. Der Lenkungskreis hat zwei AGs eingerichtet (AG Interessensvertretungen und AG Dezentrale Bibliotheken), die den Umstellungsprozess begleitet und mitgestaltet haben.

Der Projektplan der RWTH war eingebettet in den Gesamt-Projektplan des NRW-Konsortiums und bestand aus mehreren Phasen im Zeitraum vom Juni 2021 bis zum September 2022. Die konkrete Umstellung erfolgte am 3.8.2022. Migriert wurden insgesamt 1.911.417 Datensätze zu physischen Medien-Einheiten,

davon 902.845 in 228 dezentralen Bibliotheken mit 651 Standorten. Das neue System integriert sich in die Autorisierungs- und Authentifizierungsstrukturen der RWTH.

Zeitgleich mit der Umstellung des internen IT-Systems erfolgte die Umstellung des Discovery-Systems der RWTH namens ‚Katalog-Plus‘.

Der neue KatalogPlus auf Basis von PRIMO (ebenfalls von ExLibris) bietet gegenüber seinem Vorgänger eine verbesserte Nachweissituation lizenzierter elektronischer Bücher und profitiert bei allen seinen enthaltenen Daten von der hohen Interoperabilität seines zugrunde liegenden Verwaltungssystems ALMA. Die Möglichkeit der Föderierung von Systemen in ALMA und PRIMO verbessert den Nachweis von Medien, die im Rahmen großer Sammlungen erworben wurden. Die Daten müssen nun nicht mehr kopiert werden.

Das System erschließt selbstständige Medien (Bücher und Zeitschriften) und in ihnen enthaltene Beiträge (Buchkapitel und Zeitschriftenaufsätze) in einem eigenen Index namens ‚Artikel‘. Beide Indizes sind kombiniert durchsuchbar.

Die dezentralen Bibliotheken der RWTH haben eigene Sichten auf das System, in denen ihr Bestand repräsentiert ist.

<https://katalog.ub.rwth-aachen.de>

Open Access-Transformation

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der RWTH publizieren in zunehmendem Maße open access. Der Anteil an Veröffentlichungen, die in reinen Open-Access-Journals erscheinen (Gold Open Access), steigt seit Jahren kontinuierlich.

Zuletzt stieg der Anteil der ‚goldenen‘ Publikationen auf über 32% aller Veröffentlichungen. In den Vorjahren lag der Wert bei 31,85% im Jahr 2021 und bei 26,7% im Jahr 2020 (s. Grafik; Quelle Open Access Monitor, basierend auf Scopus®, nur ‚corresponding author‘).

Die Universitätsbibliothek begleitet diese Veränderungen, indem sie Verträge abschließt, Autorinnen und Autoren berät, den Finanzierungsworkflow begleitet und die Veröffentlichungen nachweist. Verträge der Hochschule mit Verlagen entlasten Autorinnen und Autoren von Verwaltungsaufgaben wie beispielsweise der Rechnungsbearbeitung. Sie werden als RWTH-Mitglieder beim Einreichen ihres Beitrags anhand ihrer E-Mail-Adresse bzw. der IP-Range der RWTH weitgehend automatisch erkannt und korrekt der Hochschule zugeordnet. Die UB prüft die Affiliation der Autorinnen und Autoren zur Hochschule und regelt die Finanzierung und Bezahlung.

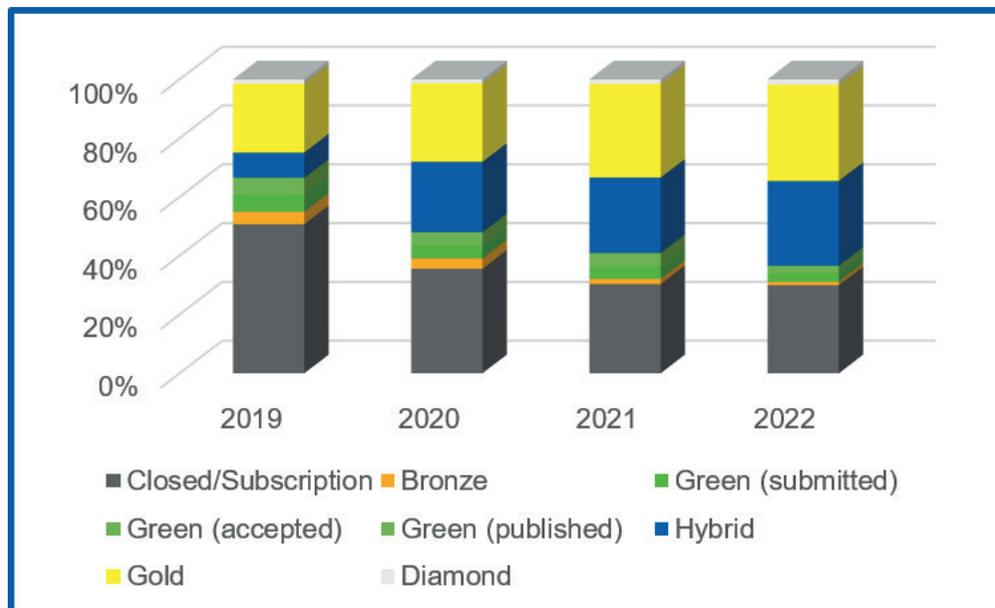


Abb. 1: Open Access-Status der Veröffentlichungen von RWTH-Autorinnen und -Autoren (Quelle: OA-Monitor des FZ-Jülich)

Ausweitung E-Book-Angebot

Das Angebot an elektronischen Büchern konnte auch im Berichtsjahr 2022 massiv ausgebaut werden. Im Vordergrund stand und steht weiterhin die möglichst bedarfsnahe Beschaffung (Evidence Based Selection), die zunächst ein sehr breites Medienangebot zur Nutzung bereitstellt, aber nur den Teil finanziert und dauerhaft lizenziert, der nachweislich auch genutzt wird. Im Rahmen dieser Maßnahmen und unterstützt durch die landesweite Initiative E-Books-NRW konnte das Angebot im Jahr 2022 um wertvolle ingenieur- und naturwissenschaftliche Inhalte erweitert werden. Hierzu gehören die englisch-sprachigen einschlägigen E-Book-Kollektionen von Springer und zusätzliche Bücher des Hanser-, des VDI- und des Elsevier-Verlages. Alle E-Books sind im neuen KatalogPlus nachgewiesen und hochschulweit verfügbar. Nach Möglichkeit werden auch die Buchkapitel im KatalogPlus erschlossen.



Bild: E-Books, Shutterstock

Kooperationen

JARA-Kooperation

Das Rektorat der RWTH und der Vorstand des Forschungszentrums Jülich (FZJ) haben sich eine Vertiefung der Kooperation der Bibliotheksbereiche im Rahmen von JARA gewünscht. In Folge dessen trafen sich die Leitungsrunden der UB und der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich zum Austausch. Konkret gedacht wird an einen kooperativen Abschluss von Lizenzen zu elektronischen Produkten. Sinnvoll ist dafür eine eigenständige Organisationsstruktur, z. B. in Gestalt einer gemeinnützigen GmbH. Thematische „Tandems“ sollen gemeinsam Know How und Perspektiven zusammentragen und ggf. gemeinsame best practice entwickeln. Im Bereich Bibliometrie hat bereits ein erstes „Tandem“-Treffen stattgefunden.

Für ein gegenseitiges Kennenlernen von Mitarbeitenden wird ein Besuchsprogramm geplant. Vorbild dafür ist das BibHop-Programm der TU9, das Programm startet 2023. Eine Hospitation kann den kollegialen Zusammenhalt in beiden Einrichtungen stärken sowie Verbesserungsideen und neue Impulse befördern. Sie regt zur Selbstreflexion an und überwindet so ggf. Betriebsblindheit. Auf diese Weise ist sie nicht nur eine Bereicherung für die Teilnehmenden, sondern auch für die Bibliotheken als Ganzes. Auch bei der Ausbildung von Fachangestellten soll es künftig einen kooperativen Anteil geben.



Bild: Treffen JARA-Kooperation am 2.11.2022 in der Universitätsbibliothek

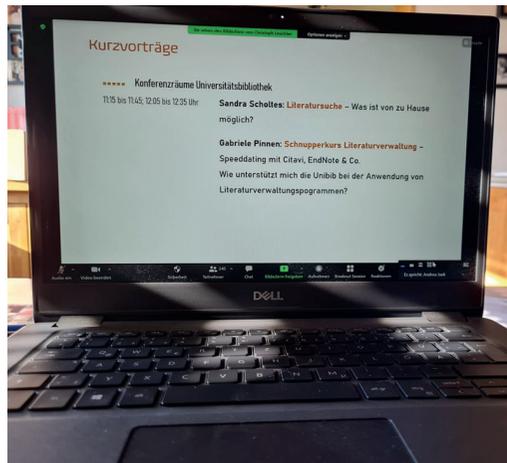
Stadtbibliothek Aachen

Im Jahr 2022 konnte ebenfalls die Kooperation mit der Stadtbibliothek Aachen ausgeweitet werden. Um die Social Media-Kanäle besser zu vernetzen, trafen sich die Social Media-Teams einmal in der Stadtbibliothek und einmal in der Universitätsbibliothek. Durch die Zusammenarbeit konnten gemeinsame Projekte angestoßen werden. Die konkrete Umsetzung wird im Jahr 2023 stattfinden. Zukünftig erfolgt auch bei der Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMIs) ein kooperativer Austausch und ein gegenseitiges Praktika-Angebot.

Veranstaltungen

Kurzer Tag der Hausarbeiten

Bereits 2021 hat der Kurze Tag der Hausarbeiten aufgrund der Pandemie nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können. An eine Präsenzveranstaltung war auch Anfang 2022 noch nicht zu denken, daher wurde das bereits erprobte Format einer Online-Veranstaltung erneut angeboten. In Kooperation mit dem Schreibzentrum, dem Hochschulsport sowie dem fIT-Team fand die Veranstaltung über Zoom statt. Aus einem Angebot mehrerer kurzer Workshops zu verschiedenen Themen des Schreibens konnten die Studierenden aller Fachrichtungen einzelne Module auswählen. Die Workshops wurden jeweils wiederholt, sodass jeder Studierende an mehreren Workshops teilnehmen konnte. Insgesamt erreichte die Veranstaltung über 200 Teilnehmende.



Welcome Week des International Office

Im März fand der beliebte Freshers' Fair aufgrund der Corona-Bestimmungen noch als Open Air-Veranstaltung statt, die UB beteiligte sich daran mit einem Stand und einem Quizz. Zusätzlich bekamen innerhalb der Welcome Week insgesamt 39 Teilnehmende das Gebäude der Universitätsbibliothek und die Nutzungsmöglichkeiten in 3 Bibliotheksführungen gezeigt. Durch die Lockerung der Corona-Beschränkungen fand im Herbst die Welcome Week des International Office und damit auch der Freshers' Fair wieder traditionell als Präsenzveranstaltung in den Räumen der Universität statt.

Erneut bot die Universitätsbibliothek während der Welcome Week im September insgesamt 7 Führungen in deutscher und englischer Sprache für 183 Interessierte an.

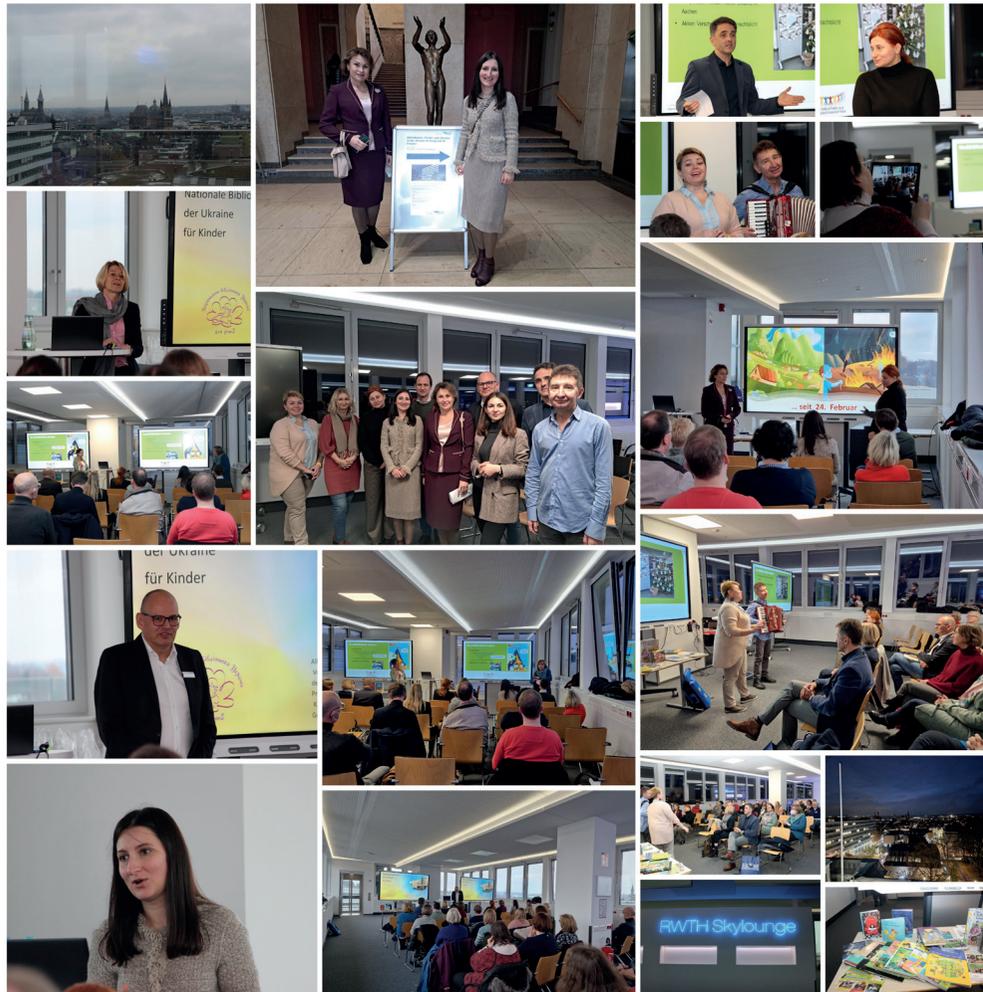


Bild: Fotocollage der Veranstaltung - Universitätsbibliothek

Bibliotheken, Kinder und Literatur in der Ukraine - im Krieg und im Frieden

Unter dem Titel fand im Dezember 2022 in der Skylounge der RWTH Aachen University eine Veranstaltung der Universitätsbibliothek statt. Das spannende Thema brachten den Zuhörenden Vortragende aus der National Library of the Ukraine (Alla Gordiienko und Olha Dubhova), aus der Stadtbibliothek Aachen (Silvia Johnen und Anne Lohe) und aus dem Institut für Technische und Makromolekulare Chemie (Prof. Dr. Andriy Pick) näher. Unser Bibliotheksdirektor Dr. Jochen Johannsen und der Bibliotheksdirektor der ULB - Universitäts- und Landesbibliothek Bonn - Dr. Ulrich Meyer-Dörpinghaus moderierten die Veranstaltung. Einen gelungenen Abschluss fand die Veranstaltung durch ukrainische Kinderlieder dargeboten von einem Musikerpaar. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom dbv - Deutschen Bibliotheksverband und vom vbnw - Verband der Bibliotheken des Landes NRW e.V.

RWTH Publications

Drittsystem zum Publikationsnachweis der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Seit November 2022 erfasst die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die Publikationsdaten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler direkt in dem zentralen Publikationssystem RWTH Publications (<https://publications.rwth-aachen.de>).

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Daten primär in einem fakultätsinternen Drittsystem (Datenbank: Alexandria) aufgenommen und über eine Schnittstelle nach RWTH Publications importiert, um für das RWTH Reporting zur Verfügung zu stehen. Eine Spiegelung der Daten zurück in das Drittsystem war nicht vorgesehen, sodass die qualitativ hochwertigen Anreicherungen der Metadaten – z. B. mit Informationen aus den internationalen Zitationsdatenbanken oder die Open Access-Verfügbarkeit von Beiträgen – die durch das Redaktionsteam der UB erfolgen, in Alexandria nicht verfügbar waren. Die Datendiskrepanz zwischen beiden Systemen wurde mit diesem Schritt aufgehoben.

Fakultät für Maschinenwesen und Open Access

Die Fakultät für Maschinenwesen verankert seit 2022 in ihrer Promotionsordnung für alle Dissertationen eine Online-Veröffentlichung auf dem institutionellen Repositorium der RWTH Aachen

(RWTH Publications). Damit ist die Fakultät für Maschinenwesen die erste Fakultät der RWTH, die auf eine vollständige Open Access-Verfügbarkeit für ihre Qualifikationsschriften setzt.

Vorteile der Online-Veröffentlichung: Der Publikationsprozess ist schnell und unkompliziert. Die Dissertationen werden von den Suchmaschinen Google & Co. schnell indexiert und sind weltweit sichtbar. Eine stabile und dauerhafte Adressierung wird durch die DOI-Vergabe gewährleistet. Die Kosten für eine Online-Veröffentlichung auf dem Repositorium der RWTH Aachen sind gering, da die UB nur ein Druckexemplar für die Archivierung benötigt. Darüber hinaus übertragen die Autorinnen und Autoren der Universitätsbibliothek lediglich das einfache Nutzungsrecht, weitere Veröffentlichungen sind daher in der Regel möglich. Die Kolleginnen und Kollegen der UB beraten die Promovierenden bei allen Fragen rund um die Veröffentlichung.

Forschungsdaten

Die Universitätsbibliothek ist Teil des zentralen Forschungsdaten-Management-Teams (FDM) der RWTH Aachen University und verantwortlich für die Schwerpunkte FDM-Beratungen, FDM-Weiterbildungen und die Vernetzung aller FDM-Akteure an der RWTH sowie für die Infrastrukturangebote RWTH Publications und Research Data Management Organizer (RDMO).

Vernetzung der FDM-Akteure an der RWTH

Bereits seit Januar 2020 wird die Vernetzung der verschiedenen FDM-Akteure an der RWTH vorangetrieben. Hierzu wächst stetig das FDM-Netzwerk der RWTH, welches aus den Komponenten einer Mailingsliste zu FDM-News, einem Teams-Kanal für den schnellen Austausch sowie ein monatliches Offenes FDM-Netzwerktreffen zu jeweils wechselnden FDM-Themen besteht. Das Jahr 2022 fokussierte auf Themen wie: „FAIR in der Wissenschaft“, „Schwerpunkte und Tools der Data Stewards“ und „Abhängigkeitsanalyse von Forschungsdaten am IoP mittels GitLab“. Im Mai war Frau Hartig von der DFG im offenen FDM-Netzwerktreffen zu Besuch. Sie berichtete von den Neuerungen der DFG zum FDM und beantwortete die Fragen der Teilnehmenden. Im Dezember fand ein lockerer Jahresausklang bei Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt statt.

Außerdem fand im Rahmen des offenen FDM-Netzwerktreffens der jährliche „Tag der Forschungsdaten“ virtuell statt. Unter dem

Motto „FDM-Kompass – das RWTH-Schiff auf NFDI-Kurs“ nutzten die unterschiedlichsten Beteiligten der NFDI-Konsortien nach einem kurzen Auftakt zu den NFDI-Sektionen die Möglichkeit, ihre Arbeiten, Fortschritte und Herausforderungen vorzustellen und darüber zu diskutieren. Anschließend lernten sich die Teilnehmenden besser kennen im Science Speeddating. Dieses wurde so positiv aufgenommen, dass es zukünftig ein fester Bestandteil des offenen FDM-Netzwerktreffens wird. Den Abschluss bildete die Vorstellung der zentralen unterstützenden Services.



Abb. 2: Leuchtturm FDM: Orientierung im Datenmeer Quelle: fdm.nrw

Externe Vernetzung der Data Stewards

Neben der internen Vernetzung der FDM-Akteure ist die UB auch aktiv in der FDM-TU9-Gruppe. Diese hat 2022 einen Workshop zum Thema „Data Stewardship goes Germany“ in Braunschweig organisiert, der sowohl durch Vorträge einzelner Data Stewards und internationaler Gäste der TU Delft und Aalto University wie auch durch ein BarCamp geprägt war. Außerdem gab es eine Posterausstellung, die neben großzügigen Pausen einen guten Austausch der 50+ Teilnehmenden ermöglichten. Durch das sehr gute Feedback wurde sehr schnell deutlich, dass es ein Follow-Up geben wird, welches 2023 in Dresden stattfinden wird.

Weiterbildung

Neben dem Einsteigerkurs „Überblick zum Management von Forschungsdaten (FDM I)“, der als Moodle-Kurs zur Verfügung steht und einem 8-stündigen Vertiefungsworkshop (FDM II) wurde 2022 das Weiterbildungskonzept um FDM II modular erweitert. FDM II modular ist ein monatliches 2-stündiges Schulungsformat, welches Hands-on-Übungen, Praxisbeispiele und Live-Demos zu thematischen Schwerpunkten bietet. Themen waren z. B. Wikidata, Coscine, Basismetadaten und Applikationsprofile.

Voraussetzung für die Teilnahme ist lediglich ein Vorwissen im Forschungsdatenmanagement, welches z. B. im Einstiegskurs erworben werden kann.



Abb. 3: FDM-Team RWTH Aachen University

Lernräume

In der Zentralbibliothek und in der Bibliothek 2 stehen den Studierenden 552 Lernplätze auf verschiedenen Etagen zur Verfügung, zusätzlich werden 22 PC-Arbeitsplätze angeboten. Die Universitätsbibliothek hat im Jahr 2022 ihre Angebote den schrittweise wegfallenden Corona-Regeln immer wieder angepasst. Dies hatte den Zweck, möglichst vielen Studierenden unter den gegebenen Bedingungen einen Lernplatz anbieten zu können. So wurde mit Zeit-Slots und Deadlines (nicht besetzte Plätze wurden dadurch erneut angeboten) versucht, das vorhandene Angebot an Plätzen den Studierenden möglichst gerecht anzubieten. Diese Regelungen sorgten für eine rege Nutzung. Im August konnte endlich zu den Vor-Corona-Öffnungszeiten zurückgekehrt und die Lernplätze der Universitätsbibliothek und der Bibliothek 2 den Studierenden ohne Reservierung und weitere Einschränkungen zur Verfügung gestellt werden.

Services für Studierende

Die Studierenden haben weiterhin das Angebot zur Erstellung von Rechercheleitfäden zur wissenschaftlichen Literaturrecherche genutzt. Hierbei wird den RWTH-Studierenden ein auf ihr Thema zugeschnittener Leitfaden angefertigt, der Vorschläge und Suchstrategien für die Literaturrecherche speziell zu dem jeweiligen Thema der Studierenden enthält. Dieser dient als erste Anregung für die Literatursuche und enthält außerdem wertvolle Tipps und

Tricks für die Suche in wissenschaftlichen Datenbanken. Aufgrund der Einführung vom Bibliotheksmanagementsystem Alma, das viel Personal gebunden hatte, konnten im Zeitraum zwischen Anfang Juli und Ende Oktober keine Anfragen zur Erstellung von Rechercheleitfäden angenommen werden. Im restlichen Zeitraum konnten 153 Anfragen beantwortet werden, 2021 wurden 214 Leitfäden verschickt. Auffallend war 2022 eine Steigerung der Nachfrage auf Rechercheleitfäden in englischer Sprache.

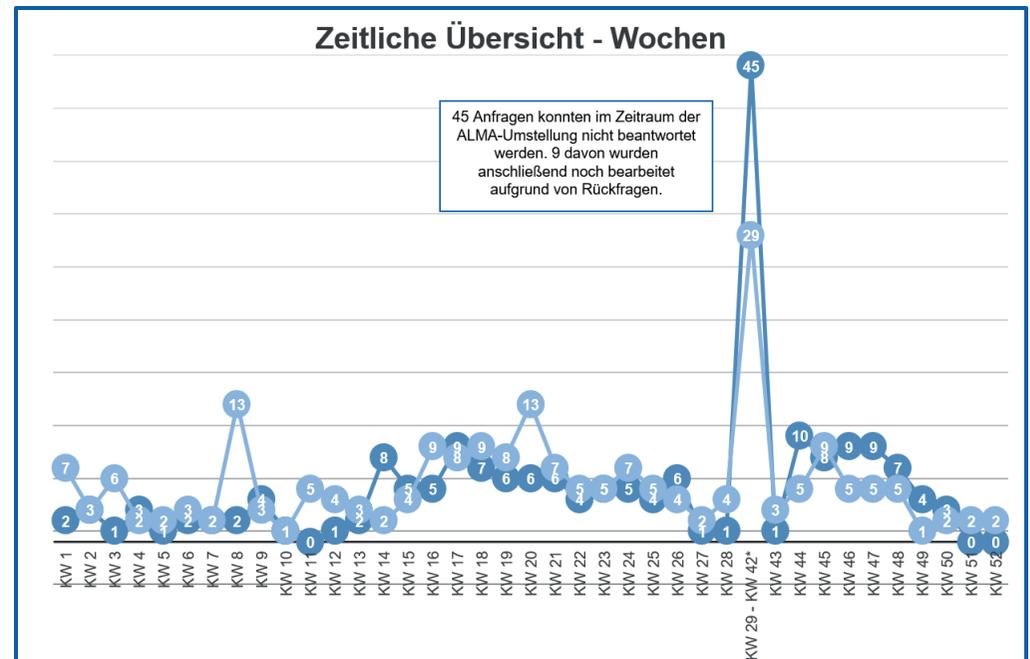


Abb. 4: Facharbeitsübersicht, dunkelblau 2022, hellblau 2021

Kurse und Führungen an der UB

Insgesamt wurden 45 Führungen durchgeführt. Darunter 30 für Schülerinnen und Schüler, 10 für das International Office (ENG/DE) und 1 Führung für Seniorenstudierende.

Online-Kurse

Das Online-Kursangebot bestehend aus Moodle-Lernräumen und Online-Seminaren wurde fortgeführt.

Moodle-Lernräume

- Fit für die Bib (permanentes Angebot)
- Fit für die MedBib (permanentes Angebot)
- Patentrezepte (als Übungsraum für die Online-Veranstaltung „Patentrezepte“)
- Einführung in die Bibliothek und die Literatursuche für Architekturstudierende im 1. Semester (im Curriculum, verpflichtende Teilnahme, termingebunden)

Online-Seminare Literaturverwaltung über ZOOM

- Citavi
- EndNote
- Zotero

Online-Sprechstunden für Citavi und EndNote

Fit für die Bib (FfdB) / Fit für die MedBib (FfdMB)

Der Zugriff auf den Moodle-Lernraum FfdB ist mit 195 Zugriffen gegenüber 296 Zugriffen in 2021 deutlich zurückgegangen. Dagegen ist nach Beendigung der Corona-Maßnahmen die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen insbesondere in den Basis-

kursen wieder gestiegen. Gegenüber 10 FfdB-Präsenzkursen in 2021 wurden 20 FfdB-Präsenzkurse in 2022 durchgeführt. Die Teilnehmerzahl stieg insgesamt von 619 in 2021 auf 840 in 2022.

Der Moodle-Lernraum FfdMB ist in 2022 nicht genutzt worden. Dieser Kurs wurde allerdings neunmal als Online-Seminar durchgeführt mit insgesamt 156 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Durch die Aufhebung der Corona-Einschränkungen ist die Nachfrage nach Moodle-Kursen zugunsten von Präsenzveranstaltungen, bzw. individuellen Online-Kursangeboten im Bereich der Basiskurse zurückgegangen. Gerade neu Einsteigenden erleichtert die persönliche Ansprache und die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme den Einstieg in das komplexe Informationsangebot der Bibliothek.

Literaturverwaltung

Das Online-Angebot zur Literaturverwaltung ist weiterhin gefragt. Es wurden 30 Kurse zur Literaturverwaltung durchgeführt mit 437 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Das Helpdesk Literatur verwalten bearbeitete 724 Anfragen (698 in 2021) per E-Mail oder telefonisch. Die Anzahl der Online-Sprechstunden stieg von 110 in 2021 auf 146 in 2022. IK erstellte 26 neue Zitierstile für Citavi oder EndNote (23 in 2021). 174 bereits vorliegende Zitierstile konnten auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden (189 in 2021). Der kontinuierliche Anstieg von Sprechstunden und Helpdesk-Anfragen der letzten Jahre im Bereich Literaturverwaltung spiegelt auch hier den Wunsch der Nutzenden nach individuellen Serviceangeboten.

Social Media

Die im Jahr 2021 eingerichtete Stabsstelle Virtuelle Dienste hat ihr Angebot in 2022 weiter ausgebaut und insgesamt 10 neue Videos erstellt und veröffentlicht. Besonders hervorzuheben ist dabei das Video für NFDI4Chem, welches in Kooperation mit dem Team Forschungsdaten der RWTH erstellt und in englischer Sprache veröffentlicht wurde. Die hinterlegten Filme wurden im Jahr 2022 7.477-mal aufgerufen (50% mehr als im Vorjahr) und über 340 Stunden lang wiedergegeben.

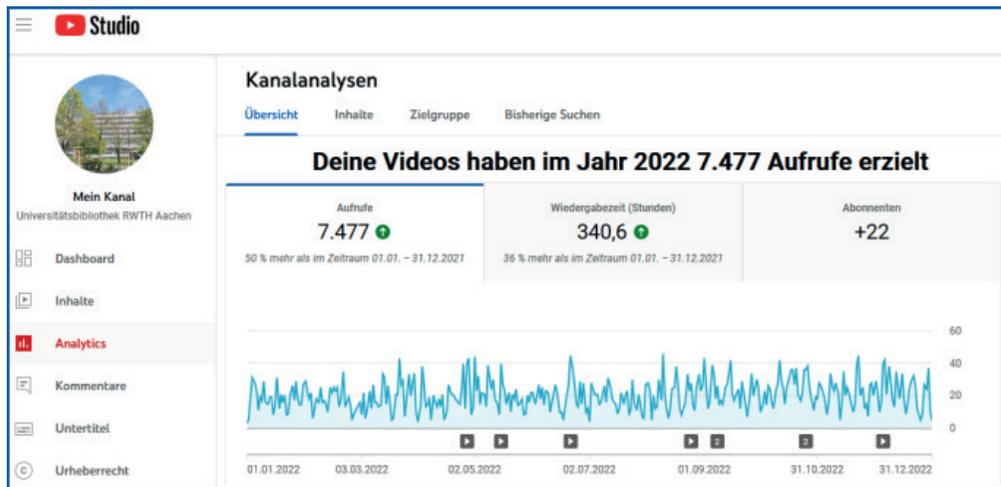


Abb. 5: Kanalanalysen YouTube für das Jahr 2022

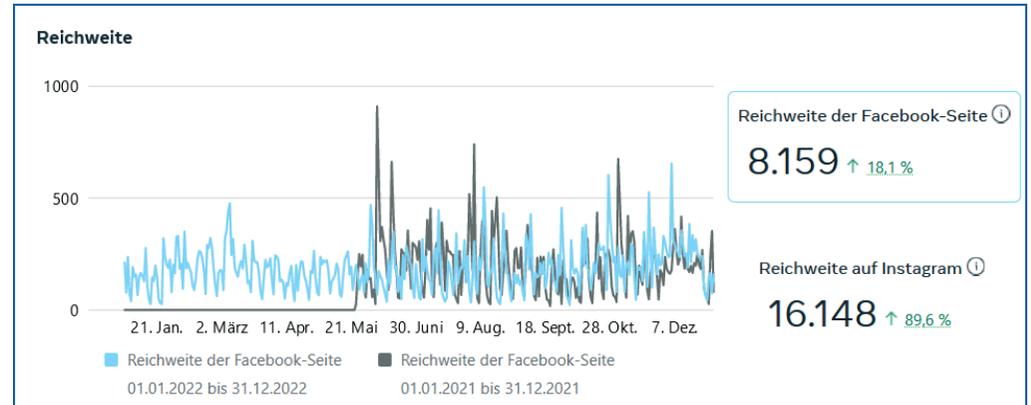


Abb. 6: Insights Business Suite für das Jahr 2022

Die Social Media-Kanäle der Unibibliothek werden ebenfalls von den Virtuellen Diensten betreut. Im letzten Jahr wurden 370 Facebook-Beiträge, 290 Instagram-Beiträge und 178 Twitter-Tweets verfasst. Auf Facebook folgten der UB weiterhin über 3.000, auf Instagram 1.923 und auf Twitter 617 Interessierte. Etabliert hat sich inzwischen der virtuelle Adventskalender, der in 2022 auch mit privaten Einblicken in die Weihnachtstraditionen von Kolleginnen und Kollegen zahlreiche Likes erzielen konnte. Mitgewirkt und unterstützt haben die Virtuellen Dienst in 2022 bei verschiedenen Veranstaltungen, z. B. Freshers' Fair, Ukraine-Veranstaltung, 140 Jahre PNZ und Tag der wissenschaftlichen Arbeiten. Zusätzlich wurden zwei Praktikanten von den Virtuellen Diensten betreut, die vor Ort einzelne Projekte durchführen konnten. Neu hinzugekommen ist die Kooperation mit der Stadtbibliothek Aachen im Rahmen von Social Media-Aktivitäten. Diese soll im Jahr 2023 weiter ausgebaut werden.

Medizinische Bibliothek

Durch die Lage der Medizinischen Bibliothek in der Uniklinik galten für die Mitarbeitenden und Nutzenden die Vorgaben der Uniklinik in Bezug auf die Corona-Pandemie. Trotz der erschwerten Bedingungen konnten aber die Services der Medizinischen Bibliothek und eine konstante Anzahl von 40 Arbeitsplätzen angeboten werden. Besonders gefragt ist nach wie vor die Dokumentlieferung aus dieser Bibliothek.

Die Umstellung auf ALMA konnte erfolgreich vollzogen werden, wenn auch besondere Herausforderungen aufgrund verschiedener Stati seitens der Nutzenden gemeistert werden mussten. Durch die Etablierung des neuen Studiengangs „Hebammenwissenschaft“ konnte der Bestand der Medizinische Bibliothek durch die Neuanschaffung von Medien in diesem Bereich erweitert werden. Aktualisierung und Erweiterung erfuhr auch die Lehrbuchsammlung Ende des Jahres.



Bild: Medizinische Bibliothek

Patent- und Normenzentrum

140 Jahre PNZ

Wir bringen deine Ideen zum Wachsen!

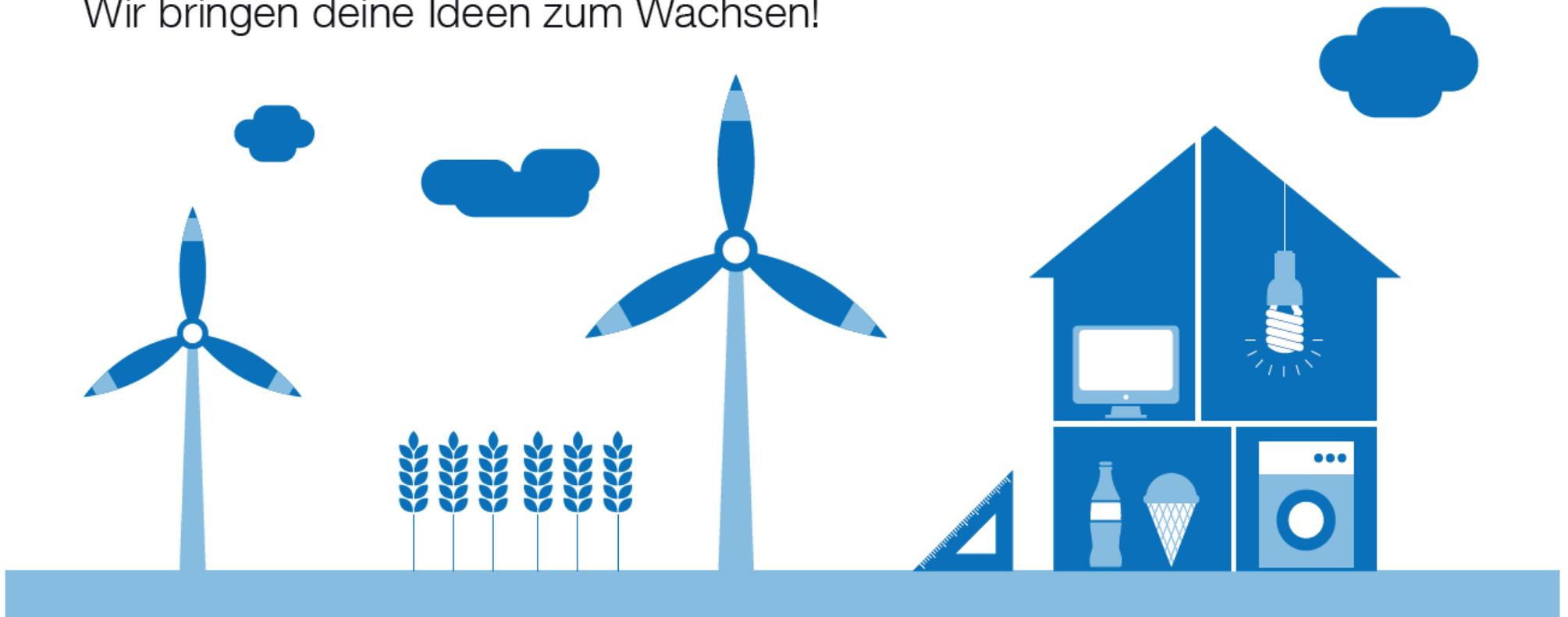


Abb. 10: 140 Jahre PNZ

Weitere Informationen zum Patent- und Normenzentrum finden Sie im [Jahresbericht des PNZ](#).

Impressum

Universitätsbibliothek der RWTH Aachen
Templergraben 61
52062 Aachen

Tel.: +49 241 80 94446
Fax: +49 241 80 92273
www.ub.rwth-aachen.de

Herausgeber: Dr. Jochen Johannsen

Fotos:
Universitätsbibliothek (Seite 1, 6, 10, 11, 12, 13, 20)
DALL-E (Seite 4)
kawa-photography.de (Seite 5)
Pixabay (Seite 7)
Shutterstock (Seite 10)